

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1088/2015
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 17	Datum 17.06.2015	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 30.06.2015

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	07.07.2015	N
Stadtrat	Entscheidung	15.07.2015	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen: PMG Parken in Mainz GmbH
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2014

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, Juni 2015

Mainz, Juni 2015

Günter Beck
Beigeordneter

Katrin Eder
Beigeordnete

Mainz, Juni 2015

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt über:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der PMG Parken in Mainz GmbH für das Geschäftsjahr 2014 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 41.528.857,42 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.426.543,84 €,
2. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014,
3. die Entlastung des Beirats für das Geschäftsjahr 2014,
4. den Ergebnisverwendungsvorschlag des Beirates, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.426.543,84 € mit dem vorgetragenen Bilanzverlust zum 31.12.2013 in Höhe von 1.685.312,11 € zu verrechnen und einen Bilanzverlust i.H.v. 258.768,27 € vorzutragen,
5. den Prüfungsbericht der CONCEPT Renkers & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Der Jahresabschluss der PMG Parken in Mainz GmbH (nachfolgend: PMG) zum 31.12.2014 wurde von der CONCEPT Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.426.543,84 €, im Vorjahr hat die PMG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.020 T€ erzielt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um 566 T€ auf 13.245 T€. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Wiedereröffnung der Parkgarage Schillerplatz, die im Vorjahr aufgrund umfangreicher Sanierung in den Monaten Juli bis November geschlossen war. Ursächlich für die gegenüber dem Vorjahr um 998 T€ gestiegene Betriebsleistung war ebenfalls die Stellplatzablöse (441 T€), die aus der Baulastenbestellung von 45 Stellplätzen im Parkhaus CineStar resultiert. Die Betriebsaufwendungen i.H.v. 10.860 T€ sind aufgrund gesunkenen Instandhaltungs- und Wartungskosten um 2.028 T€, nach der Beendigung der Sanierungsmaßnahmen im Parkhaus Schillerplatz, zurückgegangen.

Das periodenfremde Ergebnis verminderte sich im Berichtsjahr um 203 T€ auf 71 T€. Das negative Zinsergebnis i.H.v. 1.283 T€ wurde durch Darlehenstilgung, Zinskonversionen und daraus resultierenden geringeren Zinsaufwendungen um 92 T€ verbessert werden.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 41.529 T€ (VJ: 42.941 T€). Die Aktivseite ist geprägt durch das Anlagevermögen (37.413 T€), das im Wesentlichen fremdfinanziert wird und Grundstücke und Bauten umfasst. Die Vorräte i.H.v. 255 T€ sind im Wesentlichen aufgrund des um 128 T€ auf 182 T€ gewachsenen Lagerbestandes stark angestiegen.

Der operative Cash Flow stieg im Berichtsjahr um 4.865 T€ auf 4.088 T€ (VJ:-777 T€). Unter zusätzlicher Berücksichtigung des negativen Cash Flow aus der Investitionstätigkeit i.H.v. -700 T€ sowie des negativen Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit i.H.v. -2.657 T€ stieg der Finanzmittelfonds von 1.944 T€ auf 2.675 T€.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2014 9.186 T€. Die Gesellschaft weist eine EK-Quote i.H.v. 22,1 % (VJ:7.760 T€ und 18,1 %) auf. Auf der Passivseite überwiegen die Verbindlichkeiten mit 29.680 T€ (VJ: 33.038 T€). Die Bankverbindlichkeiten sanken ggü. dem Vorjahr um 2.658 T€, neben der planmäßigen Tilgung erfolgte eine Sondertilgung i.H.v. 1.000 T€. Die sonstigen Rückstellungen i.H.v. 1.792 T€ betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus unterlassener Instandhaltung (688T€), ausstehende Rechnungen (630 T€) und Umlagen für Altersversorgung (297 T€).

2. Lösung

Der Empfehlung des Beirats der Gesellschaft vom 10.06.2015 über die Feststellung des Jahresabschlusses 2014, die Ergebnisverwendung, die Entlastung des Beirates und der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2014 kann gefolgt werden.

Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 3 (Entlastung des Beirates) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, welche die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2014 (Zeitraum der Entlastung) im Beirat der PMG vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO.

Namentlich betrifft dies die folgenden Stadtratsmitglieder: Thomas Gerster, Ansgar Helm-Becker,

Xander Dorn, Sabine Flegel, Dr. Brian Huck, Martin Kinzelbach, Amin Kondakji, Walter Koppius, Dr. Christine Pohl.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Keine.

Anmerkung:

Der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2014 der PMG
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 der PMG